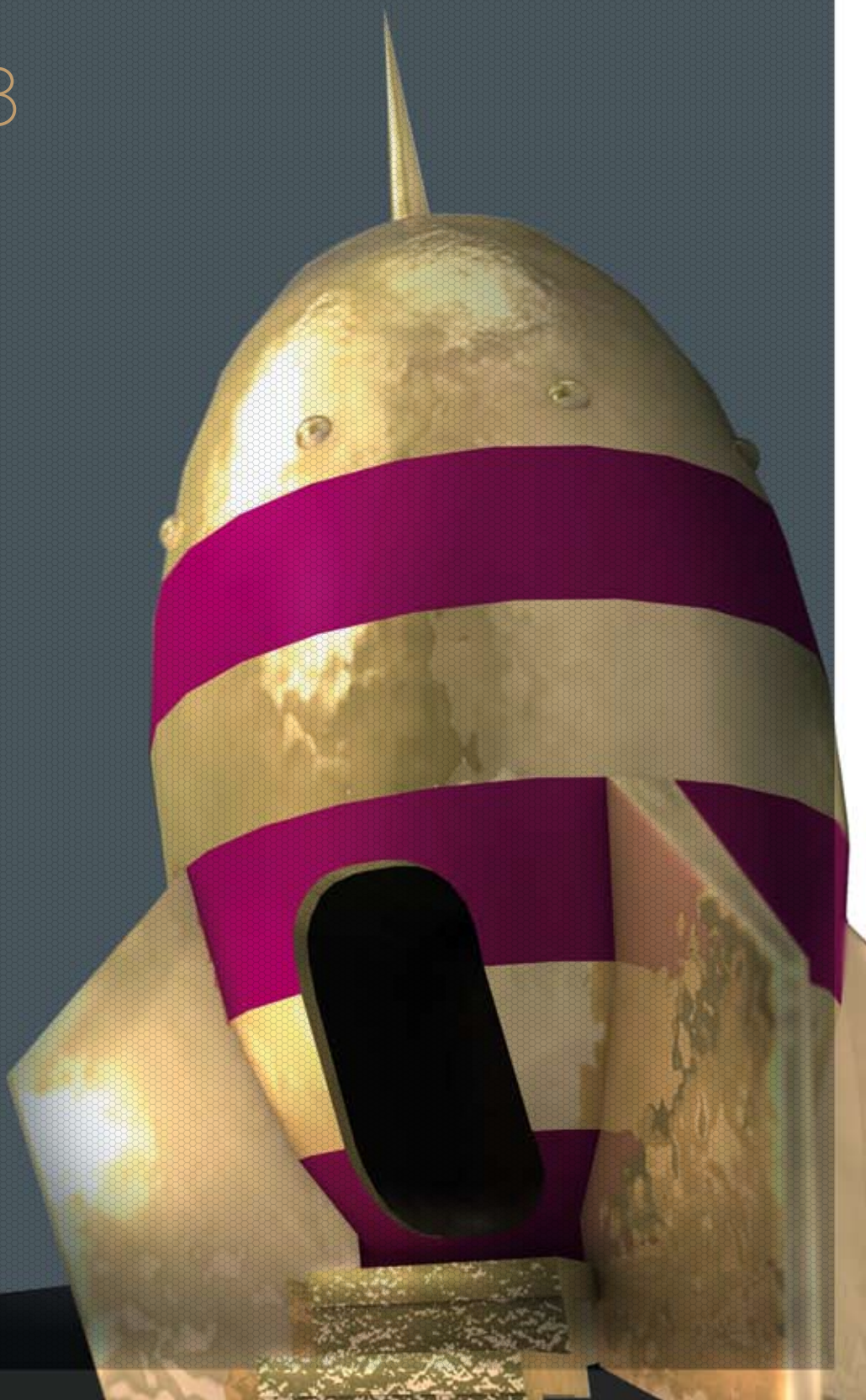


QUARTALS  
FINANZ  
BERICHT  
2007 | 2008

2



## Kennzahlen

in T€, € und Anzahl	Q2 2007/2008	Q2 2006/2007	Veränderung	H1 2007/2008	H1 2006/2007	Veränderung
Umsatz	6.019	4.579	+31 %	11.453	9.357	+22 %
Bruttoergebnis	1.483	1.179	+26 %	2.917	2.525	+16 %
EBITDA	615	263	+134 %	1.070	698	+53 %
EBITA	485	161	+201 %	820	496	+65 %
Konzernergebnis	413	294	+40 %	734	535	+37 %
Konzernergebnis je Aktie	0,04	0,03	+33 %	0,06	0,05	+20 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	811	209	+288 %	1.565	747	+110 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	163	146	+12 %	153	146	+5 %
	29.02.2008	30.11.2007	Veränderung	29.02.2008	31.08.2007	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	8.778	10.962	-20 %	8.778	10.450	-16 %
Mitarbeiter, Endstand	222	154	+44 %	222	152	+46 %

	Zwischenlagebericht zum 29. Februar 2008	
04	Allgemein	}
04	Veränderungen im Konsolidierungskreis	
05	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	
14	Risiken und Chancen	
14	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
15	Prognose	
	Konzernabschluss zum 29. Februar 2008	
16	Konzern-Bilanz	}
17	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	
18	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
20	Konzern-Kapitalflussrechnung	
21	Konzernanhang	
25	Termine & Kontakt	

## Zwischenlagebericht zum 29. Februar 2008

### 1 Allgemein

Der folgende Zwischenlagebericht für den von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzern bezieht sich auf das zweite Quartal und das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/2008 vom 1. Dezember 2007 bzw. 1. September 2007 bis zum 29. Februar 2008 sowie auf den Bilanzstichtag 29. Februar 2008. Er stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) dar und geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 6, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

### 2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Dezember 2007 wurden die Konzerngesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH zum Abschluss der organisatorischen Neuaufstellung des operativen Geschäftes im Jahr 2007 auf deren Muttergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH verschmolzen.

Am 30. Januar 2008 unterzeichnete die SinnerSchrader AG Verträge zur vollständigen Übernahme der Hamburger Interaktivagentur spot-media AG („spot-media“). Mit Überweisung einer ersten Kaufpreisrate in bar am 4. Februar 2008 hat die SinnerSchrader AG die Kontrolle über das Unternehmen übernommen. Die Erstkonsolidierung der spot-media AG in den SinnerSchrader-Konzern erfolgte aus Vereinfachungsgründen zum 1. Februar 2008, sodass spot-media erstmals im Februar zu Umsatz und Ergebnis des Konzerns beigetragen hat.

Mit der Übernahme der spot-media AG, bei der auf Wunsch des Gründers und Hauptaktionärs eine Nachfolgeregelung anstand, hat SinnerSchrader erstmals seit dem Jahr 2001 wieder durch eine Akquisition zusätzliche Wachstumsimpulse in seinem Kerngeschäft gesetzt.

spot-media hat sich im Interaktivgeschäft auf zwei Schwerpunkte konzentriert: die laufende Pflege großer Internetshops und -portale einerseits und die Beratung, Konzeption und Umsetzung von Webpräsenzen und Internetanwendungen für mittelständische Kunden andererseits. Damit ergänzt spot-media die Geschäftsausrichtung von SinnerSchrader in seinem originären operativen Geschäft komplementär. Dies gilt auch für die technischen Plattformen, wo die beiden Unternehmen unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt haben. Die SinnerSchrader AG wird spot-media als eigenständige Gesellschaft und Marke führen. In dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr 2007 erzielte spot-media einen Umsatz von 2,7 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) von knapp 0,37 Mio. €.

### 3 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 hat SinnerSchrader den (Brutto-)Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um über 31 % gesteigert und mit einer operativen Marge von 8,1 % gegenüber 3,5 % im zweiten Quartal des Vorjahres auch eine deutliche Verbesserung der Profitabilität erreicht. Umsatz und Ergebnis lagen dabei trotz der für das Projektgeschäft eher negativen saisonalen Effekte im zweiten Geschäftsquartal auch klar über den Zahlen des ersten Quartals.

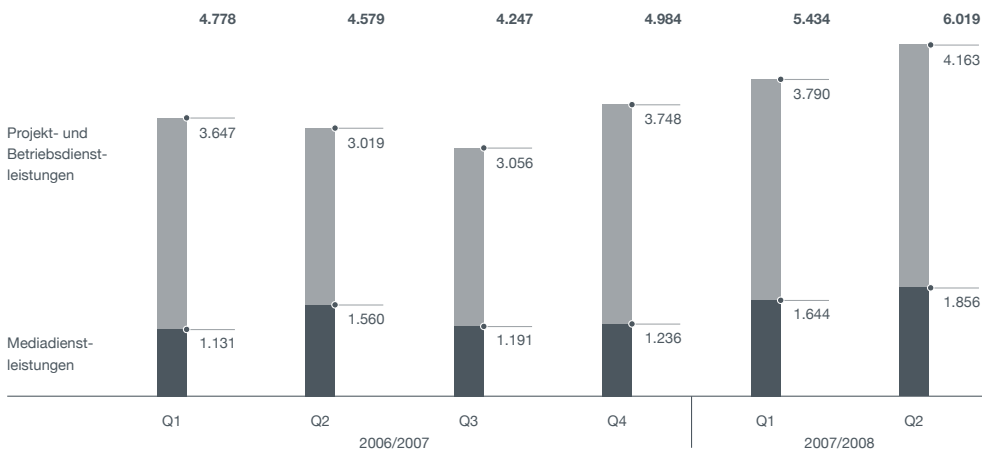
Für das erste Halbjahr 2007/2008 ergab sich insgesamt ein Umsatzzuwachs gegenüber dem ersten Halbjahr 2006/2007 von gut 22 % und ein Anstieg der operativen Marge von 5,3 % auf 7,2 %. Damit liegt SinnerSchrader über der ursprünglichen Planung für das erste Halbjahr, die auf ein Umsatzwachstum im gesamten Geschäftsjahr 2007/2008 von durchschnittlich 15 % und eine operative Marge zwischen 8,5 % und 9 % zielte.

Zu dieser erfreulichen Entwicklung hat auch die Übernahme von spot-media beigetragen, deren Performance erstmals im letzten Monat des zweiten Quartals in die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns eingeflossen ist.

#### 3.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im zweiten Quartal 2007/2008 einen (Brutto-)Umsatz von 6,0 Mio. € gegenüber 4,6 Mio. € im zweiten Quartal des Vorjahres und 5,4 Mio. € im vorangegangenen ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres.

Umsatzentwicklung nach Quartalen  
in T€





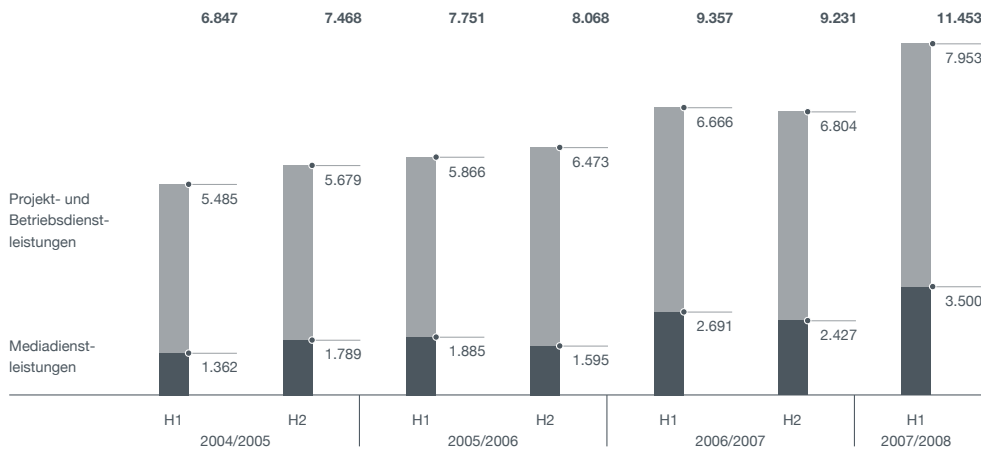
Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. € oder 31,4 % ist in Höhe von 1,1 Mio. € auf die Projekt- und Betriebsdienstleistungen zurückzuführen, die im zweiten Quartal 37,9 % über dem Vorjahreswert lagen. Die Mediadienleistungen, die in den vorangegangenen Quartalen das Wachstum dominierten, legten um 0,3 Mio. € oder 19 % zu.

Das überdurchschnittliche Wachstum bei den Projekt- und Betriebsdienstleistungen im zweiten, für diesen Teil des Leistungsportfolios eher schwierigen Quartal wurde dadurch ermöglicht, dass SinnerSchrader über drei Einzelaufträge mit einem Volumen von jeweils 0,5 Mio. € und mehr verfügte, durch die trotz des saisonalen Abflauens der laufenden Pflege- und Weiterentwicklungsarbeiten eine gute Auslastung der Ressourcen vor allem im technischen Bereich erreicht werden konnte. Vergleichbare Einzelaufträge gab es im Vorjahr nicht.

Auch im Geschäft mit Mediadienleistungen hat SinnerSchrader das zweite Quartal mit einem Umsatzrekord beendet. Das Volumen der betreuten Mediabudgets, das in den (Brutto-)Umsatz einfließt, erreichte 1,9 Mio. €. Im Unterschied zu den Projektdienstleistungen stellt bei den Mediadienleistungen das zweite Quartal mit dem Vor- und Nachweihnachtsgeschäft sowie den Ausschüttungen performance-basierter Boni zum Kalenderjahresende im Allgemeinen den Saisonhöhepunkt dar. Das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erzielte Wachstum von 19 % unterstreicht die unveränderte Dynamik im Geschäft mit Mediadienleistungen, die vor allem auf dem soliden Marktwachstum der Onlinemediarausgaben insgesamt fußt.

Die erstmalige Einbeziehung von spot-media in die Gewinn- und Verlustrechnung des SinnerSchrader-Konzerns hat sich positiv auf die Wachstumszahlen im Bereich der Projekt- und Betriebsdienstleistungen ausgewirkt. Ohne die Einbeziehung des Februarumsatzes von spot-media hätte die Wachstumsrate bei 28,4 % gelegen. Für das Mediageschäft hatte die Übernahme von spot-media keine unmittelbaren Auswirkungen.

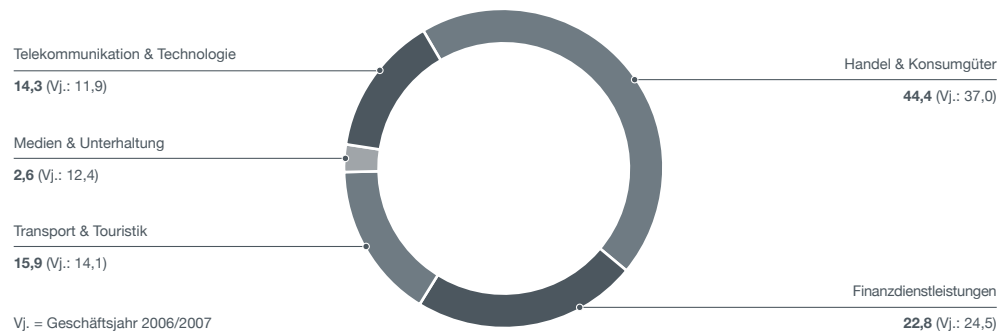
## Umsatzentwicklung nach Halbjahren in T€



Für das erste Halbjahr 2007/2008 betrug der (Brutto-)Umsatz von SinnerSchrader knapp 11,5 Mio. € im Vergleich zu 9,4 Mio. € und 9,2 Mio. € im ersten bzw. zweiten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres. Davon wurden rd. 8,0 Mio. € mit Projekt- und Betriebsdienstleistungen erzielt; im Umfang von rd. 3,5 Mio. € wurden Onlinemediabudgets über SinnerSchrader gebucht und abgerechnet. Der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr belief sich für das Berichtshalbjahr auf 22,4 %, wobei für die Projekt- und Betriebsdienstleistungen auf das Halbjahr bezogen ein Wachstum von 19,3 % und für die Mediadienleistungen ein Wachstum von 30 % erreicht wurde. Ohne Einbeziehung von spot-media im Februar 2008 hätte die Wachstumsrate für die Projekt- und Betriebsdienstleistungen bei 15 % und für den gesamten (Brutto-)Umsatz bei 21 % gelegen.

Wie sich schon im ersten Quartal andeutete, bestimmten auch im zweiten Quartal die Bestandskunden die Umsatzentwicklung maßgeblich. Im ersten Halbjahr 2007/2008 wurden lediglich rd. 3 % der Umsätze mit Kunden erzielt, mit denen im Jahr zuvor noch keine Kundenbeziehung bestand. Damit wurden sowohl der Wert des Vorjahres als auch die Zielmarke unterschritten.

## Umsatz nach Branchen in %



Hinsichtlich der Branchenverteilung haben sich die Trends aus dem ersten Quartal im zweiten Quartal verstetigt. Auf das erste Halbjahr 2007/2008 bezogen lag der Umsatzanteil, der auf die Handels- und Konsumgüterbranche entfiel, mit rd. 44 % noch über dem Anteil im ersten Quartal und deutlich über dem Umsatzanteil von 37 % im gesamten Vorjahr. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil des Umsatzes von spot-media mit Kunden aus dieser Branche erzielt wird. Mit einem Umsatzanteil von lediglich 3 % lag der Wert für die Medien- und Entertainmentbranche auch im Berichtshalbjahr deutlich unter dem Anteil am Gesamtumsatz des Vorjahres. Dies ist wie schon im ersten Quartal auf den nahezu vollständigen Wegfall des Geschäftes mit dem Kunden Arena nach dessen Änderung des Geschäftsmodells zurückzuführen. Auf die Finanzdienstleistungsbranche entfielen 23 % des Halbjahresumsatzes von SinnerSchrader, auf Kunden der (Tele-)Kommunikations- und Technologiebranche 14 % und auf die Transport- und Touristikkunden 16 %.

Der Auftragseingang im SinnerSchrader-Konzern bewegte sich nach einem starken ersten Quartal auch im zweiten Quartal 2007/2008 auf einem guten Niveau von 30 % über dem Vorjahr, sodass sich ebenfalls für das gesamte erste Halbjahr ein Zuwachs an Auftragseingängen von über 30 % ergab. Auch hier hat sich im zweiten Quartal die vollständige Einbeziehung von spot-media für den Februar positiv niedergeschlagen. Ohne die Hinzurechnung der Auftragseingänge bei spot-media hätte sich für das erste Halbjahr 2007/2008 ein Zuwachs der Auftragseingänge von 25,7 % ergeben.

Der Trend auf der Preisseite war im Berichtsquartal unverändert positiv und führte dazu, dass sich die von SinnerSchrader effektiv realisierten Tagessätze weiter verbessert haben.

### 3.2 Operatives Ergebnis

Getragen vom Umsatzwachstum hat sich auch das operative Ergebnis – das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungseffekten aus Akquisitionen (EBITA) – erheblich verbessert. Mit 485 T€ war es im zweiten Quartal dreimal so hoch wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres und um knapp 45 % höher als im vorangegangenen ersten Quartal 2007/2008.



Komponenten der operativen Ergebnisentwicklung in T€ und %					
	Q2 2007/2008	Q2 2006/2007	Veränderung	Q1 2007/2008	Veränderung
Bruttoergebnis	1.483	1.179	+26 %	1.434	+3 %
Vertriebskosten	-266	-296	+10 %	-361	+27 %
Allgemeine und Verwaltungskosten	-735	-664	-11 %	-740	+1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11	-70	+84 %	-7	-57 %
Sonstige Erträge/Aufwendungen	14	12	+17 %	9	+56 %

Im Vergleich zum Vorjahr schlug die Verbesserung des Bruttoergebnisses um 304 T€ bei leicht rückläufiger Summe aus Vertriebs-, allgemeinen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskosten vollständig im EBITA durch und führte zu der hohen relativen EBITA-Steigerung. Die operative Marge – das Verhältnis von EBITA zu (Brutto-)Umsatz – legte um 4,6 Prozentpunkte auf 8,1 % zu. Sie konnte allerdings den Zielkorridor für das Gesamtjahr von 8,5 % bis 9 % noch nicht erreichen, da eine rückläufige Marge aus dem Mediageschäft und ein hoher Freelancereinsatz zur Abdeckung von Bedarfsspitzen in bestimmten, vor allem technischen Fachgebieten zu einer mit knapp 25 % vergleichsweise niedrigen Bruttomarge führten.

Dies waren auch die Gründe für den geringen Anstieg des Bruttoergebnisses gegenüber dem Vorquartal. Angesichts der hohen Auftragseingänge aus den Bestandskundenbeziehungen konnten allerdings die Vertriebsanstrengungen vorübergehend zurückgefahren werden, sodass der Zuwachs im EBITA mit 150 T€ oder 45 % erfreulich ausfiel. Aufgrund der im Dezember 2007 durchgeführten Hauptversammlung und der nicht aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme von spot-media blieben die Verwaltungskosten im zweiten Quartal 2007/2008 noch auf dem hohen Niveau des ersten Quartals.

Für Forschung und Entwicklung hat SinnerSchrader auch im zweiten Quartal 2007/2008 mit 11 T€ deutlich weniger aufgewendet als noch im Vorjahr. Aufgrund der hohen Projektauslastung gerade der technischen Ressourcen musste sich SinnerSchrader auf die Pflege der eigenen Programmierplattformen beschränken.

Die erstmalige Einbeziehung von spot-media in den Konzernabschluss im Monat Februar hat sich auch auf das Konzern-EBITA und die operative Marge positiv ausgewirkt. Ohne den Beitrag von spot-media hätte das EBITA von SinnerSchrader im zweiten Quartal 2007/2008 nur etwa zweieinhalbmal so hoch gelegen wie ein Jahr zuvor und die Verbesserung der operativen Marge wäre um 0,8 Prozentpunkte geringer ausgefallen.

Kostenentwicklung nach Kostenarten in T€ und %					
	Q2 2007/2008	Q2 2006/2007	Veränderung	Q1 2007/2008	Veränderung
Fremdkosten	-756	-356	-112 %	-738	-2 %
Personalkosten	-2.409	-2.120	-14 %	-2.211	-9 %
Abschreibungen	-130	-103	-26 %	-120	-8 %
Sonstige betriebliche Kosten	-635	-560	-13 %	-680	7 %

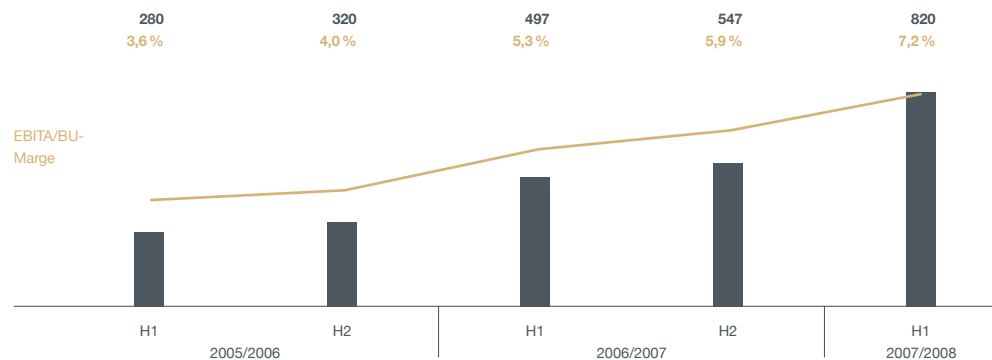
Mit Ausnahme der Fremdkosten haben sich alle Kostenarten im zweiten Quartal 2007/2008 im Vergleich zum Vorjahr deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum entwickelt. Bei den Fremdkosten zeigt sich allerdings wie schon im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres ein erheblicher Zuwachs auf ein Niveau, das die angestrebte Grenze von 15 % des Nettoumsatzes übersteigt. Ein langsamerer Aufbau der eigenen Kapazität im zweiten Quartal aufgrund des wieder engeren Personalmarkts sowie ein Leistungsmix in den im zweiten Quartal bearbeiteten Aufträgen, der noch nicht mit dem Kapazitätsmix von SinnerSchrader harmonierte, führten zu einem höheren Fremdleistungsbedarf.

Im Vergleich zum vorangegangenen ersten Quartal haben sich die sonstigen betrieblichen Kosten trotz der im zweiten Quartal angefallenen Aufwendungen für die spot-media-Übernahme verringert. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die im ersten Quartal 2007/2008 noch angefallenen Kosten aus dem Abschluss des im Jahr 2007 durchgeführten Neuaufstellungsprozesses weggefallen sind.

Sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorquartal wirkte sich in allen Kostenarten die erstmalige Einbeziehung von spot-media aus.

Im ersten Halbjahr erzielte SinnerSchrader insgesamt ein operatives Ergebnis von 820 T€ und eine operative Marge von 7,2 %. Damit hat SinnerSchrader die kontinuierliche Verbesserung von Ergebnis und Marge der letzten drei Geschäftsjahre auch im laufenden Geschäftsjahr 2007/2008 fortgesetzt.

#### EBITA und EBITA/BU-Marge nach Halbjahren in T€ und %



### 3.3 Konzernergebnis

Komponenten des Konzernergebnisses in T€ und %					
	Q2 2007/2008	Q2 2006/2007	Veränderung	Q1 2007/2008	Veränderung
EBITA	485	161	201 %	335	45 %
Zinserträge/ -aufwendungen	95	91	4 %	107	-11 %
Steuern	-167	42	-498 %	-120	-39 %

Das Konzernergebnis, das sich als Summe aus EBITA, Finanzergebnis und Ertragsteuern ergibt, erreichte im zweiten Quartal 2007/2008 einen Wert von 413 T€ und lag damit gut 45 % über dem Vergleichswert des Vorjahres und gut 28 % höher als im Vorquartal. Die Verbesserungen beruhten dabei zum ganz überwiegenden Teil auf den operativen Fortschritten von SinnerSchrader.

Das Finanzergebnis aus der Anlage der liquiden Mittel des Konzerns belief sich im Berichtsquartal auf 95 T€. Es lag aufgrund des deutlich höheren Zinsniveaus im kurzfristigen Anlagebereich leicht über dem Wert des Vorjahres, obwohl der Umfang der Liquiditätsreserve durch die Dividendenausschüttung am 20. Dezember 2007 und die Bezahlung der ersten Kaufpreisrate im Rahmen der spot-media-Übernahme Anfang Februar im Verlauf des Quartals deutlich verringert wurde. Der Wert des Vorquartals konnte aufgrund dieser Mittelabflüsse allerdings nicht mehr erreicht werden.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgte wie schon im ersten Quartal verstärkt mit dem Blick auf die Optimierung der Nachsteuerrendite, ohne die grundsätzlich auf kurzfristige Verfügbarkeit und somit geringe Zinsbindungsfristen sowie gute Kontrahentenbonitäten ausgerichtete Anlagestrategie zu verändern. Dadurch wurde auch im zweiten Quartal mit einer Ertragsteuerbelastung von -167 T€ eine Ertragsteuquote von unter 30 % erreicht bei einem statutarischen Satz von 32,3 %. Das zweite Quartal des Vorjahres war steuerlich durch die einmalige Einbuchung des körperschaftsteuerlichen Anrechnungsguthabens als Steuerrückforderung in Höhe von 148 T€ begünstigt.

Bei nur geringfügig veränderter Basis der im Umlauf befindlichen Aktien belief sich das Ergebnis je Aktie im Berichtsquartal auf 0,04 €, was ein Plus von jeweils rd. 0,01 € je Aktie im Vergleich zum Vorjahres- und zum Vorquartal bedeutet.

Das Halbjahresergebnis erreichte 734 T€ und damit 37 % mehr als im ersten Halbjahr 2006/2007. Dies entsprach einem Halbjahresergebnis von 0,06 € je Aktie, gut 0,01 € über dem Vorjahreswert.

### 3.4 Cashflow

Die Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2007/2008 stand ganz im Zeichen der signifikanten Cashabflüsse im Investitions- und im Finanzierungsbereich, die in etwa zur Hälfte durch Mittelzugänge aus dem betrieblichen Bereich abgedeckt werden konnten.

Aufgrund der Anfang Februar erfolgten Übernahme der spot-media AG lag das Investitionsniveau im ersten Halbjahr auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Insgesamt wurden Mittel in Höhe von knapp 1,7 Mio. € investiert. Davon entfielen 1,4 Mio. € auf die bereits gezahlten Kaufpreistraten für die vollständige Übernahme der spot-media AG (1,7 Mio. €) abzüglich der von spot-media zum Stichtag der Erstkonsolidierung, dem 1. Februar 2008, übernommenen Cashposition (0,3 Mio. €). Weitere 0,25 Mio. € wurden in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert, in erster Linie in den Ersatz und die Verbesserung der Arbeitsplatzausstattung sowie der zentralen IT-Infrastruktur.

Auch im Bereich der Finanzierungstätigkeit kam es zu erheblichen Mittelabflüssen von ungefähr 1,6 Mio. €. Knapp 1,4 Mio. € flossen für die Bezahlung der von der SinnerSchrader-Hauptversammlung am 19. Dezember 2007 beschlossenen Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € je Aktie ab. Weitere 0,2 Mio. € wurden im ersten Halbjahr für den Rückkauf von 135.334 eigenen Aktien ausgegeben.

Die Mittel, die im Investitions- und Finanzierungsbereich verwendet wurden, konnten im Umfang von 1,6 Mio. € aus der betrieblichen Tätigkeit des ersten Halbjahres zur Verfügung gestellt werden. Neben dem um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen und Veränderungen der latenten Steuerposition bereinigten Periodenergebnis des ersten Halbjahres von knapp 1,2 Mio. € trug dazu eine Verringerung der Mittelbindung im Working Capital bei. Die Verbesserung der Working-Capital-Position wurde insbesondere durch eine Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber unseren Kunden um gut 0,75 Mio. € erreicht.

Damit reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zum 29. Februar 2008 gegenüber dem Stand zum 31. August 2007 insgesamt um rd. 1,7 Mio. € auf 8,8 Mio. €.

### 3.5 Bilanz

Durch die Dividendenausschüttung im Dezember 2007 und die Übernahme der spot-media AG hat sich die Bilanz im zweiten Quartal und damit im ersten Halbjahr 2007/2008 deutlicher verändert als in den vorangegangenen Berichtsperioden.

Durch die Ausschüttung der Dividende haben sich Eigenkapital und liquide Mittel um knapp 1,4 Mio. € verringert. Die Verringerung des Eigenkapitals wurde durch das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2007/2008 mit 0,7 Mio. € sowie durch die Ausgabe der bis Ende Januar zurückgekauften Aktien im Rahmen der Übernahme von spot-media mit 0,2 Mio. € teilweise kompensiert. Das Eigenkapital lag mit 12,1 Mio. € zum 29. Februar 2008 aber immer noch um 0,4 Mio. € unter dem Wert zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Diese Reduktion bei gleichzeitiger Ausweitung der Bilanzsumme um mehr als 1,1 Mio. € als Folge der Übernahme der spot-media AG führte zu einer Verringerung der Eigenkapitalquote von fast 75 % zum 31. August 2007 auf rd. 68 % am 29. Februar 2008.

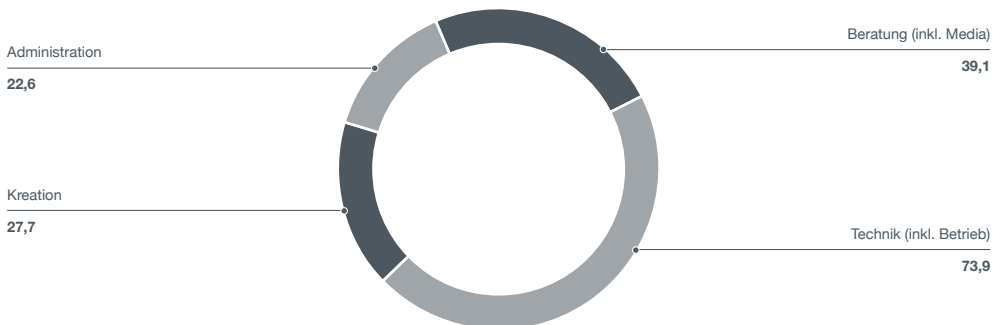
Die Akquisition von spot-media führte zur Übernahme von Vermögens- und Verbindlichkeitenpositionen mit einem Nettovermögenswert von 0,6 Mio. € zum Erstkonsolidierungsstichtag 1. Februar 2008 und dem Ausweis eines vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwerts von 2,4 Mio. €. Der um die übernommenen Barmittel von knapp 0,3 Mio. bereinigte Kaufpreis von 2,7 Mio. € hat im Umfang von 1,4 Mio. € direkt die liquiden Mittel verringert. Für die noch ausstehenden Kaufpreistranchen wurden in Höhe der erwarteten Auszahlung kurzfristige Verbindlichkeiten von 0,4 Mio. € und langfristige Verbindlichkeiten von 0,5 Mio. € in die Bilanz zum 29. Februar 2008 eingestellt. Der verbleibende Kaufpreisanteil von 0,4 Mio. € entfiel auf die in Aktien beglichene Kaufpreistranche. In etwa die Hälfte der insgesamt 256.917 Aktien stammte aus Rückkäufen, die vor dem 31. August 2007 getätigt worden waren. Deren Ausgabe hat zu einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals um 0,2 Mio. € (siehe oben) geführt. Die andere Hälfte wurde erst im Berichtshalbjahr zurückgekauft, sodass in Höhe der Anschaffungskosten liquide Mittel durch die Übernahme von spot-media indirekt verbraucht wurden. Die langfristigen Vermögensgegenstände stiegen zum 29. Februar 2008 vor allem durch die Einbuchung des Firmenwerts um 2,5 Mio. € auf 3,7 Mio. €.

### 3.6 Mitarbeiter

Nach 142,3 durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeitern im ersten Quartal 2007/2008 wuchs die Personalkapazität SinnerSchraders im zweiten Quartal 2007/2008 auf 163,3 Vollzeitmitarbeiter. An dem Anstieg um 21,0 Vollzeitmitarbeiter hatte die erstmalige Einbeziehung von spot-media einen Anteil von 17,2 Mitarbeitern. Im zweiten Quartal des Vorjahres lag die Personalkapazität bei 146,1 durchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräften.

Von den 163,3 Mitarbeitern waren 73,9 im technischen Bereich, 27,7 im kreativen Bereich, 39,1 in Beratung und Accountmanagement sowie 22,6 in der Administration tätig.

Mitarbeiterstruktur im 2. Quartal 2007/2008



Bezogen auf den Bruttoumsatz betrug der durchschnittliche Umsatz je Mitarbeiter im Berichtsquartal annualisiert rd. 147 T€ und lag damit knapp unter dem Wert des Vorquartals. Auch beim Nettoumsatz je Mitarbeiter lag das zweite Quartal mit 107 T€ um 7 T€ unter dem ersten Quartal.

Zum 29. Februar 2008 waren insgesamt 222 Personen im SinnerSchrader-Konzern beschäftigt, 62 davon bei spot-media. Zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres waren es 152 Mitarbeiter. Unter den Mitarbeitern waren Ende Februar 21 Studenten, 7 Auszubildende und 4 Praktikanten bei SinnerSchrader beschäftigt.

#### **4 Risiken und Chancen**

Im Berichtsquartal hat sich die Risiko- und Chancenstruktur durch die Übernahme von spot-media erweitert. Auf der Risikoseite steht die Gefahr, dass der Geschäftsplan, auf dem die Entscheidung zur Akquisition und die Festlegung des Kaufpreises beruhte, nicht verwirklicht wird und sich die Investition nicht ausreichend rentiert oder sogar ganz oder teilweise abgeschrieben werden muss. Dazu könnten vor allem negative Reaktionen von Kunden und Mitarbeitern der spot-media AG auf die Tatsache der Akquisition und auf damit zusammenhängende Veränderungen bei spot-media führen.

Auf der anderen Seite bietet die Übernahme auch die Chance, dass durch die komplementäre Ergänzung des Leistungsportfolios von SinnerSchrader und durch die angestrebte Zweimarkenstrategie bestehende Kunden noch breiter betreut oder neue Kunden gewonnen werden können.

Ansonsten haben sich im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2007/2008 keine nennenswerten Veränderungen im Hinblick auf die Risiko- und Chancenstruktur gegenüber den diesbezüglichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2006/2007 ergeben. Für die Erreichung der Ziele des laufenden Geschäftsjahres 2007/2008 kommt es vor allem darauf an, in einem für Unternehmen wieder schwierigen Personalmarkt die eigenen qualifizierten Mitarbeiter zu halten und kontinuierlich neue talentierte Mitarbeiter zu adäquaten Preisen zu rekrutieren.

Unverändert sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SinnerSchrader AG und ihres Konzerns gefährden.

#### **5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag waren keine Ereignisse zu verzeichnen, von denen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage SinnerSchraders zu erwarten sind und über die zu berichten wäre.



## 6 Prognose

Nach einem planmäßigen ersten Quartal hat SinnerSchrader ein gutes zweites Quartal 2007/2008 erreicht, in dem ein saisonaler Rückgang des Umsatzes und des Ergebnisses gegenüber dem ersten Quartal aufgrund großer Aufträge von Bestandskunden ausblieb. Umsatz und Ergebnis des ersten Halbjahres lagen daher über der ursprünglichen Planung. Verließ die Gewinnung von Neukunden im ersten Halbjahr noch unter den Erwartungen, so konnte mit dem Gewinn von Scout24 zum Ende des Halbjahres auch hier ein guter Erfolg erzielt werden. Wie schon im ersten Quartal bewegt sich die Nachfrage nach Dienstleistungen von Interaktivagenturen unverändert auf einem hohen Niveau; Anzahl und Umfang der angefragten Neukundenprojekte lagen und liegen über den Erfahrungen aus den Vorjahren.

Darüber hinaus hat SinnerSchrader durch die Akquisition der spot-media AG und ihre Einbeziehung in den Konzern zum 1. Februar 2008 zusätzliches Umsatz- und Ergebnispotenzial gewonnen.

Vor diesem Hintergrund rechnet SinnerSchrader damit, die für das Geschäftsjahr gesetzten Ziele übertreffen zu können. Für den (Brutto-)Umsatz wird nunmehr mit einem Jahreswert über 22,5 Mio. € gegenüber einem ursprünglichen Ziel von über 21 Mio. € gerechnet. Dies entspräche einem Wachstum von mehr als 21 % gegenüber dem (Brutto-)Umsatz des Geschäftsjahres 2006/2007. Das operative Ergebnis – EBITA – könnte dann schon im Geschäftsjahr 2007/2008 die Marke von 2 Mio. € erreichen, womit die operative Marge im angestrebten Korridor von 8,5 % bis 9 % läge.

Nach erstmaliger Zahlung einer Dividende aus dem im Geschäftsjahr 2006/2007 erwirtschafteten Ergebnis strebt SinnerSchrader auch für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividende von 0,12 € je Aktie an. Eine Ausschüttung in diesem Umfang würde nach derzeitigem Kenntnisstand erneut vollständig aus dem steuerlichen Einlagekonto erfolgen können und wäre daher für alle inländischen Aktionäre, die die Aktie im Privatvermögen halten und mit weniger als 1 % am Grundkapital abzüglich des auf die eigenen Aktien entfallenden Anteils beteiligt sein werden und auch in der Vergangenheit nicht mit einer höheren Quote beteiligt waren, steuerfrei.

**Konzern-Bilanz**

zum 29. Februar 2008 und 31. August 2007

Aktiva in €	29.02.2008	31.08.2007
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	1.192.330	5.453.719
Wertpapiere	7.585.821	4.996.007
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.778.151	10.449.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 157.924 € bzw. 157.924 €	3.754.860	3.962.166
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.003.283	778.344
Steuerrückforderungen	212.343	342.088
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	464.310	86.492
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.212.947	15.618.816
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	171.885	161.998
Geschäfts- oder Firmenwert	2.361.279	–
Sachanlagevermögen	1.143.555	989.363
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	3.676.719	1.151.361
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>17.889.666</b>	<b>16.770.177</b>
<b>Passiva in €</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.744.126	1.687.560
Erhaltene Anzahlungen	459.107	411.015
Sonstige Rückstellungen	2.143.455	1.803.893
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	706.205	290.870
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.052.893	4.193.338
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	493.099	–
Passive latente Steuern	228.993	28.537
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	722.092	28.537
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.523.461 und 11.401.878 Stück am 29.02.2008 bzw. 31.08.2007	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.602.635	3.612.775
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	45.989	32.536
Eigene Anteile, 19.303 und 140.886 Stück am 29.02.2008 bzw. 31.08.2007	-30.591	-217.350
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-3.071.148	-2.447.384
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.032	24.961
Eigenkapital, gesamt	12.114.681	12.548.302
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>17.889.666</b>	<b>16.770.177</b>

## Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Dezember 2007 bzw. 1. September 2007 bis 29. Februar 2008

in €	Q2 2007/2008	Q2 2006/2007	H1 2007/2008	H1 2006/2007
Umsatzerlöse, brutto	6.018.701	4.579.376	11.452.558	9.357.013
Mediakosten	-1.617.670	-1.289.181	-2.976.858	-2.265.982
Umsatzerlöse, netto	4.401.031	3.290.195	8.475.700	7.091.031
Kosten der Umsatzerlöse	-2.918.229	-2.111.258	-5.559.065	-4.565.611
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.482.802</b>	<b>1.178.937</b>	<b>2.916.653</b>	<b>2.525.420</b>
Vertriebskosten	-265.602	-295.597	-626.439	-654.740
Allgemeine und Verwaltungskosten	-735.006	-664.336	-1.474.931	-1.337.015
Forschungs- und Entwicklungskosten	-11.374	-70.370	-18.097	-83.616
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>470.819</b>	<b>148.634</b>	<b>797.168</b>	<b>450.049</b>
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	14.332	12.099	23.073	46.379
Finanzergebnis, netto	94.891	91.534	201.774	168.275
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>580.043</b>	<b>252.267</b>	<b>1.022.015</b>	<b>664.703</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-167.336	42.169	-287.572	-129.584
<b>Konzernergebnis</b>	<b>412.707</b>	<b>294.436</b>	<b>734.443</b>	<b>535.119</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,04	0,03	0,06	0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,04	0,03	0,06	0,05
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.387.016	11.414.334	11.384.891	11.412.875
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.388.142	11.416.387	11.385.737	11.414.724

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2007 bis 29. Februar 2008

in €	Anzahl Aktien im Umlauf
<b>Stand am 31.08.2006</b>	<b>11.411.417</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	-
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Verkauf eigener Anteile	12.500
<b>Stand am 28.02.2007</b>	<b>11.423.917</b>
<b>Stand am 31.08.2007</b>	<b>11.401.878</b>
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	-
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Ausgezahlte Dividende	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-135.334
Ausgabe eigener Anteile	256.917
<b>Stand am 29.02.2008</b>	<b>11.523.461</b>

Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital
<b>11.542.764</b>	<b>17.596.005</b>	<b>17.121</b>	<b>-200.933</b>	<b>-17.449.040</b>	<b>25.346</b>	<b>11.531.263</b>
-	-	-	-	-	306	306
-	-	-	-	-	1	1
-	-	-	-	-	307	307
-	-	-	-	535.119	-	535.119
-	-	5.603	-	-	-	5.603
-	3	-	19.123	-	-	19.126
<b>11.542.764</b>	<b>17.596.008</b>	<b>22.724</b>	<b>-181.810</b>	<b>-16.913.921</b>	<b>25.653</b>	<b>12.091.418</b>
<b>11.542.764</b>	<b>3.612.775</b>	<b>32.536</b>	<b>-217.350</b>	<b>-2.447.384</b>	<b>24.961</b>	<b>12.548.302</b>
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	71	71
-	-	-	-	-	71	71
-	-	-	-	734.443	-	734.443
-	-	-	-	-1.358.207	-	-1.358.207
-	-	13.453	-	-	-	13.453
-	-	-	-219.034	-	-	-219.034
-	-10.140	-	405.793	-	-	395.653
<b>11.542.764</b>	<b>3.602.635</b>	<b>45.989</b>	<b>-30.591</b>	<b>-3.071.148</b>	<b>25.032</b>	<b>12.114.681</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

für die Zeit vom 1. September 2007 bis 29. Februar 2008

in €	H1 2007/2008	H1 2006/2007
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	734.443	535.119
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	250.246	201.586
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	13.453	5.603
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	–	1.165
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	–	224
Latente Steuern	200.456	277.262
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	759.441	-29.056
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-54.109	68.414
Steuerrückforderungen	129.745	-148.247
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-314.290	-76.216
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	-286.954	-131.482
Sonstige Rückstellungen	132.213	42.553
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>1.564.646</b>	<b>746.926</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. erworbener liquider Mittel	-1.412.472	–
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-246.577	-213.564
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	–	2.685
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.659.049</b>	<b>-210.879</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-1.358.207	–
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	–	19.125
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-219.034	–
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.577.241</b>	<b>19.125</b>
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	71	515
<b>Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-1.671.575</b>	<b>555.687</b>
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.449.726	10.005.474
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	8.778.151	10.561.161
davon Bürgschaftshinterlegung	171.450	680.563
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	48.262	166.376
Zinsauszahlungen	-309	-533



# Konzernanhang zum 29. Februar 2008

## 1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 29. Februar 2008 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für das erste Halbjahr und das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 vom 1. September 2007 bzw. 1. Dezember 2007 bis zum 29. Februar 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2007 zu lesen.

Der Konzernabschluss der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften für das erste Halbjahr bzw. das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurde in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 6, erstellt.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2007 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2007, der im Geschäftsbericht 2006/2007 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum 29. Februar 2008 setzt sich im Unterschied zum Stand vom 31. August 2007 neben der AG aus den folgenden Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. SinnerSchrader UK Ltd., London
4. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam

Die Tochtergesellschaften der SinnerSchrader Deutschland GmbH – SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH –, die zum 31. August 2007 Teil des Konsolidierungskreises waren, sind auf der Basis von am 13. November 2007 geschlossenen und am 13. Dezember 2007 bzw. 17. Dezember 2007 ins Handelsregister eingetragenen Verschmelzungsverträgen vollständig in der SinnerSchrader Deutschland GmbH aufgegangen.

Am 30. Januar 2008 hat die SinnerSchrader AG einen Vertrag zur vollständigen Übernahme aller Aktien der spot-media AG, Hamburg, unterzeichnet. Mit Zahlung der ersten Kaufpreisrate in bar am 4. Februar 2008 ging die Kontrolle über die spot-media AG auf die SinnerSchrader AG über. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte aus Vereinfachungsgründen zum 1. Februar 2008 auf der Basis der Bestimmungen des IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Demnach ist zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der sich aus den Anschaffungskosten ergebende Beteiligungsbuchwert mit dem Eigenkapital der übernommenen Tochtergesellschaft zu verrechnen, das sich als Saldo aller Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden dieser Gesellschaft zu ihren jeweiligen Zeitwerten am Tag der Erstkonsolidierung ergibt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten zu bilanzieren.

Die Anschaffungskosten für die Übernahme der spot-media AG belaufen sich bezogen auf den Erwerbszeitpunkt auf insgesamt 2.973 T€ und setzen sich wie in Tabelle 1 gezeigt zusammen:

Tab. 1 | Kaufpreis spot-media AG

	T€	Fälligkeit
1. Kaufpreistranche		
bar	1.673	Februar 2008
in Aktien	396	Februar 2008
2. Kaufpreistranche		
bar	411	Mai 2008
3.–6. Kaufpreistranche		
bar	493	2009 bis 2012
<b>Summe</b>	<b>2.973</b>	

Als Teil der ersten Kaufpreistranche hat SinnerSchrader 256.917 eigene Aktien an die Verkäufer übertragen. Diese Aktien wurden für die Feststellung der Höhe der Anschaffungskosten mit dem Xetra-Schlusskurs am 30. Januar 2008 von 1,54 € je Aktie bewertet. Dies war der letzte Schlusskurs vor Bekanntgabe der Übernahme der spot-media AG durch SinnerSchrader.

Den Ansätzen für die zweite bis sechste Kaufpreistranche, die noch nicht beglichen sind, liegen Einschätzungen SinnerSchraders zugrunde. Diese beruhen für die zweite Kaufpreistranche auf dem Nettoumlaufvermögen aus dem noch nicht festgestellten Jahresabschluss der spot-media AG für das Geschäftsjahr 2007. Die dritte bis sechste Kaufpreistranche wird in Abhängigkeit vom operativen Ergebnis der spot-media AG in den Geschäftsjahren 2008 bis 2011 fällig. Der Einschätzung ihrer Höhe lagen Planrechnungen für diese Geschäftsjahre zugrunde. Die sich daraus errechnenden erwarteten Auszahlungen wurden zur Feststellung der Anschaffungskosten auf den Erwerbszeitpunkt abgezinst.

Durch die Übernahme der spot-media AG hat SinnerSchrader die in Tabelle 2 dargestellten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden jeweils mit ihrem Zeitwert zum 1. Februar 2008 in die Konzernbilanz übernommen:

**Tab. 2 | Kaufpreisallokation spot-media AG in T€**

<b>Kaufpreis spot-media AG</b>	<b>2.973</b>
Vermögenswerte:	
Liquide Mittel	260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552
Unfertige Leistungen	171
Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	64
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	168
Schulden und Eventualschulden:	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-54
Erhaltene Anzahlungen	-155
Rückstellungen	-207
Sonstige Verbindlichkeiten	-187
<b>Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufiger Unterschiedsbetrag)</b>	<b>2.361</b>

Die Aufstellung der übernommenen Vermögenswerte ist vorläufig. Die Überprüfung, ob eventuell weitere nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte mit einem Zeitwert zu belegen sind, ist noch nicht abgeschlossen. Aus der vorläufigen Verteilung der Anschaffungskosten auf die übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verbleibt als vorläufige Residualgröße ein Wert von 2.361 T€, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten in der Konzernbilanz ausgewiesen wurde.

In Abhängigkeit von ihrer Fälligkeit wurden die noch nicht beglichenen Kaufpreistranchen mit den in Tabelle 1 ausgewiesenen Werten als kurzfristige oder langfristige Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz eingestellt.

Aus den bisherigen baren Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1.673 T€ abzüglich der mit der spot-media AG übernommenen liquiden Mittel von 260 T€ ergibt sich der Ausweis des Cashflows für den Erwerb von Tochtergesellschaften in der Kapitalflussrechnung.

### 3 Segmentberichterstattung

Nach der Neuaufstellung des operativen Geschäftes im Jahr 2007 mit dem Ziel der integrierten Erbringung und Vermarktung interaktiver Dienstleistungen sind keine Teilaktivitäten im Sinne von IAS 14 mehr zu identifizieren und somit ist auch über Geschäftssegmente in der

bisherigen Form nicht mehr zu berichten. Die neu erworbene Tochtergesellschaft spot-media AG bietet ähnliche Dienstleistungen an wie die SinnerSchrader Deutschland GmbH und sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Risiken nicht wesentlich, sodass eine separate Darstellung nach IFRS 14 auch für die neu erworbene Tochtergesellschaft nicht erforderlich ist.

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus den im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

### 4 Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen setzt sich entsprechend der Aufstellung in Tabelle 3 zusammen:

**Tab. 3 | Sonstige Erträge und Aufwendungen in €**

	H1 2007/2008	H1 2006/2007
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	9.067	31.138
Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen	6.852	-224
Erträge aus Herabsetzung der Einzelwertberichtigung	-	835
Kostenerstattung, Schadenersatz	4.986	4.053
Sonstige	2.168	10.577
<b>Gesamt</b>	<b>23.073</b>	<b>46.379</b>

### 5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 4 dargestellt zusammen:

**Tab. 4 | Laufende und latente Steuern in €**

	H1 2007/2008	H1 2006/2007
Laufende Steuern	87.116	-147.678
Latente Steuern	200.456	277.262
<b>Gesamt</b>	<b>287.572</b>	<b>129.584</b>

Im ersten Halbjahr 2007/2008 fielen erstmals wieder laufende Steuern in Höhe von 87 T€ an. Zum einen wurde der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag in der von der SinnerSchrader AG geführten Organschaft im Verlauf des zweiten Geschäftsquartals 2007/2008 aufgebraucht. Zum anderen ergab sich bei der spot-media AG, die erstmals konsolidiert wurde, ein laufender Steueraufwand. Im Vorjahr war im ersten Halbjahr ein laufender Steuerertrag zu verbuchen, der auf die einma-

lige Einbuchung des festgestellten Körperschaftsteuerguthabens als Steuerforderung zurückzuführen war.

Im Vergleich der Werte für die Ertragsteuern ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass sich beim Wechsel vom Geschäftsjahr 2006/2007 in das Geschäftsjahr 2007/2008 der statutarische Ertragsteuersatz, dem SinnerSchrader unterliegt, von rd. 40,4 % auf 32,3 % gesenkt hat.

## 6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 29. Februar 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2007 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 7 Eigene Aktien

Zum 29. Februar 2008 hielt die SinnerSchrader AG 19.303 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 19.303 €, die einen Anteil von 0,17 % am Grundkapital repräsentierten. Zum 31. August 2007 lag der Bestand bei 140.886 eigenen Aktien bzw. 1,22 % vom Grundkapital.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007/2008 hat SinnerSchrader über die Börse 135.334 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von insgesamt 219.034 € oder durchschnittlich knapp 1,62 € je Aktie zurückgekauft. Davon wurden 66.466 Aktien zu Anschaffungskosten von 106.473 € im zweiten Geschäftsquartal 2007/2008 erworben.

Im Februar 2008 wurden 256.917 eigene Aktien als Teil des Kaufpreises für die Übernahme der spot-media AG an die Verkäufer ausgegeben.

Die 19.303 eigenen Aktien im Bestand zum 29. Februar 2008 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 30.591 € oder durchschnittlich 1,58 € je Aktie zu Buche.

## 8 Aktienbasierte Vergütung

### 8.1 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2007 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Aus dem Optionsplan 2007 wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 und im ersten Halbjahr 2007/2008 jeweils 75.000 Optionen an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften zugeteilt.

Tabelle 5 fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 zusammen:

<b>Tab. 5   Ausstehende Optionen</b> in Anzahl und €	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
<b>Stand 31. August 2007</b>	<b>342.338</b>	<b>6,79</b>
Neuzuteilungen	75.000	1,59
Ausübungen	–	–
Annullierungen	-11.400	2,08
Verfall	-85.045	2,76
<b>Stand 29. Februar 2008</b>	<b>320.893</b>	<b>6,81</b>

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. Im ersten Halbjahr 2007/2008 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 8.200 € gegenüber 2.869 € im Vergleichszeitraum 2006/2007.

### 8.2 Aktienbasierte Boni

Zum 1. Januar 2005 wurde einem Mitglied des Vorstands ein aktienbasierter Bonus zugesprochen. Danach hat das Mitglied Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie multipliziert mit 200.000.

Unter Berücksichtigung eines Dividendenausgleichs, der Bestandteil der Bonuszusage war, ergab sich aus der Zusage ein Bonusanspruch in Höhe von 18.000 €. Davon waren 7.327 € im zweiten Quartal bzw. 15.276 € im ersten Halbjahr 2007/2008 erfolgswirksam in den Personalkosten zu berücksichtigen.

## 9 Dividende

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Dezember 2007 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2007 beschlossen. Am 20. Dezember 2007 wurde entsprechend ein Betrag in Höhe von 1.358.207 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert wurden.

## 10 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten sechs Monaten der Geschäftsjahre 2007/2008 und 2006/2007 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 3.758.753 € bzw. 2.176.441 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

## 11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors' Dealings“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2007 gehalten wurden, und deren Veränderungen im ersten Halbjahr 2007/2008:

Tab. 6   Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl Aktien				
Aktien	31.08.2007	Zugänge	Abgänge	29.02.2008
<b>Vorstandsmitglied:</b>				
Matthias Schrader	2.342.675	7.500	–	2.350.175
Thomas Dyckhoff	62.450	–	–	62.450
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.405.125</b>	<b>7.500</b>	<b>–</b>	<b>2.412.625</b>
<b>Aufsichtsratsmitglied:</b>				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Frank Nörenberg <sup>1)</sup>	1.000	–	1.000	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>1.000</b>	<b>–</b>	<b>1.000</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.406.125</b>	<b>7.500</b>	<b>1.000</b>	<b>2.412.625</b>
<b>Bezugsrechte</b>				
	31.08.2007	Zugänge	Abgänge	29.02.2008
<b>Vorstandsmitglied:</b>				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	12.500	–	–	12.500
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>12.500</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>12.500</b>
<b>Aufsichtsratsmitglied:</b>				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Frank Nörenberg <sup>1)</sup>	–	–	–	–
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>12.500</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>12.500</b>

<sup>1)</sup> Das Aufsichtsratsmitglied Frank Nörenberg schied zum 12. November 2007 aus dem Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG aus. Seine Bestände an Aktien bzw. Aktienoptionsrechten sind seither nicht mehr den Beständen der Organmitglieder zuzurechnen.

# Termine

## Finanzkalender 2007/2008

Quartalsfinanzbericht 3 2007/2008 (März 2008–Mai 2008)

10. Juli 2008

Jahresfinanzbericht 2007/2008

November 2008

## Kongresskalender 2007/2008

next08-Kongress

15. Mai 2008

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Kongresswebsite [www.next08.com](http://www.next08.com).

# Kontakt

## Investor Relations

Thomas Dyckhoff  
Völckersstraße 38  
22765 Hamburg  
Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0  
F. +49. 40. 39 88 55-55  
[www.sinnerschrader.de](http://www.sinnerschrader.de)  
[ir@sinnerschrader.de](mailto:ir@sinnerschrader.de)

# Impressum

Herausgeber  
Konzept und Gestaltung

SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg  
heureka! – Profitable Communication GmbH, Essen

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckerstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sannerschrader.de](http://www.sannerschrader.de)